

Kunst am Kanal in Berg – Sanierung von „Kraftfeld 3“ mit veränderter Konfiguration abgeschlossen

Das Industriedenkmal Ludwig-Donau-Main-Kanal ist eine Besonderheit im Landkreis Neumarkt und insbesondere in der Gemeinde Berg. In der Schwarzach-Kommune Berg entstehen am Ludwigskanal stetig neue Freizeit- und Kunsteinrichtungen. In diesem Jahr wurde die Bade- und Freizeitstelle sowie das Kanalschäferdenkmal errichtet und vor Jahren der Skater-Park mit dem Mehrgenerationenspielplatz. Das Projekt mit der größten Außenwirkung war und ist aber das von Roland Jähnigen initiierte Kulturprojekt „Kunst am Kanal“.

Ende Juli haben sich Bürgermeister Helmut Himmler und Initiator Roland Jähnigen mit dem Künstler Samo Skoberne an dessen „Kraftfeld 3“ getroffen, um die erforderliche Sanierung der weißen Eichenstelen zu besprechen.

Das Kunstwerk „Kraftfeld 3“ von Samo Skoberne war 2004 – nach „Stapelung“ von Professor Wolfgang Niedermayr aus Linz – das zweite realisierte Objekt im Rahmen des Projektes „Kunst am Kanal“ in Berg. Inzwischen sind es sechs Objekte und darüber hinaus wurden jeweils von Herbert Weißmüller „Das Tor zum Osten“ und aktuell die „Gedenk-Steile für Kanalschäfer“ zusätzlich am Ludwigskanal umgesetzt. Dies sind heute für die vielen Besucher am Ludwig-Donau-Main-Kanal Orte des Innehaltens und Staunens.

Die von Skoberne und Mitarbeitern des Berger Bauhofs in den letzten Wochen durchgeführten Arbeiten konnten jetzt abgeschlossen werden. Es wurde auch eine veränderte räumliche Gestaltung mit wesentlich größeren Eichenstelen in der Mitte des Kraftfeldes veranlasst.

Der Bildhauer Samo Skoberne aus Bornheim bei Bonn ist 1965 in Celje in Slowenien geboren. Von 1995 bis 1999 hat er an der Alanus-Hochschule in Alfter studiert, seitdem arbeitet er als freischaffender Künstler.

Seine Werke waren in den letzten Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen im gesamten deutschen Raum zu sehen. Außerdem war Samo Skoberne an zahlreichen Land-Art-Projekten in Europa beteiligt, zuletzt in Slowenien und Österreich.

Der Ludwig-Donau-Main-Kanal, auch Ludwigskanal genannt, verläuft zwischen Bamberg und Kelheim. Er wurde 1836 bis 1846 unter König Ludwig I. von Bayern erbaut und verbindet, wie der Name schon sagt, Main und Donau miteinander. Er stellte damit eine durchgängig schiffbare Verbindung von der Rheinmündung bei Rotterdam bis zur Mündung der Donau in das Schwarze Meer her.

